

Vernehmlassung zum Bericht Volksschule 2016

Raster für die Beantwortung der Vernehmlassungsfragen

Bitte schreiben Sie Ihre Antwort jeweils **mit einer anderen Farbe** in die 1. Spalte. In der 2. Spalte ist auszufüllen, von wem die Frage beantwortet wurde. Z.B. Schulrat Altdorf. Besten Dank!

Herzlichen Dank für die Möglichkeit zur Teilnahme an der Vernehmlassung. Die FDP.Die Liberalen Uri begrüsst den Mut der Regierung zu dieser Gesamtschau des Urner Bildungssystems und bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Ausarbeitung der Vorlage. Gerne nehmen wir dazu Stellung.

Allgemeine Bemerkungen zum Bericht

Folgende Punkte sind aus unserer Sicht speziell zu erwähnen:

- Unabhängig von den Gemeindestrukturen sollten eine Harmonisierung / Kantonalisierung weiter geprüft und breit diskutiert werden.
- Der Erziehungsrat muss zwingend die strategische Führung im Bildungsbereich weiterhin wahrnehmen, damit die Schule volksverbunden bleibt.
- Die Position der Lehrperson muss gestärkt und von administrativen Aufwendungen entlastet werden damit sie sich vermehrt dem Kerngeschäft (Unterrichten) widmen kann.
- Trotz den enormen finanziellen Aufwendungen der letzten Jahre im Bildungsbereich, haben sich die schulischen Fertigkeiten der Lernenden nicht der Kostenexplosion entsprechend verbessert. Folgende Elemente tragen zu diesem Umstand bei: Schulleitungen, Q-Systeme, Benchmark, Standardisierungen, usw.
- Bei dieser Vorlage vermissen wir die qualitative Überprüfung bestehender Instrumente, welche dazu führen könnte, unwirksame Elemente und Aufwendungen etc. zu streichen.

FDP.Die Liberalen
Uri

Spezifische Fragen:

Handlungsfeld 1: Kindergarten

- 1. Sind Sie damit einverstanden, dass der Besuch von einem Jahr Vollzeitkindergarten obligatorisch erklärt wird?**

Ja, ist schon überfällig und ein Muss.

FDP.Die Liberalen

Uri

2. Sind Sie damit einverstanden, dass die Gemeinden verpflichtet werden, den freiwilligen Besuch von einem zweiten Kindergartenjahr zu ermöglichen?

Ja, wir befürworten dieses Verpflichtung für die Gemeinden.

FDP.Die Liberalen
Uri

3. Sind Sie damit einverstanden, dass auf die Einführung einer Basisstufe vorderhand verzichtet wird?

Im Moment ja.

FDP.Die Liberalen
Uri

4. Allgemeine Bemerkungen zum Handlungsfeld 1

keine

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 2: Primarstufe

5. Sind Sie damit einverstanden, dass Französisch als Wahl- oder als Wahlpflichtfach ab dem 5. Schuljahr eingeführt wird? Wenn ja welcher Variante geben Sie den Vorzug?

Nein. Wir befürworten das Modell 3/7. Damit das schweizerische Niveau erreicht wird, soll der fehlende Schulstoff kompensiert werden, aber nicht auf Kosten der naturwissenschaftlichen Fächer.

FDP.Die Liberalen
Uri

6. Sind Sie damit einverstanden, dass die maximale Zahl von Schülerinnen und Schüler pro Abteilung von 26 auf 24 gesenkt wird?

Im Sinne einer Qualitätssteigerung befürworten wir die Senkung.

FDP.Die Liberalen
Uri

7. Allgemeine Bemerkungen zum Handlungsfeld 2

keine

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 3: Oberstufe

8. Sind Sie damit einverstanden, dass auf das separierte Modell auf der Oberstufe zukünftig verzichtet wird?

Ja, wir fordern ein einheitliches System für den gesamten Kanton.

FDP.Die Liberalen

Uri

9. Wie stellen Sie sich zur Frage, dass Oberstufen zukünftig die Schülerinnen und Schüler der Werkschule integrieren können?

Aus unserer Sicht sollten die Werkschüler nicht integriert werden.

Begründung: Diese Schüler sollten gezielt auf die minimalen Anforderungen in der Berufslehre vorbereitet werden, damit ein erfolgreicher Berufseinstieg besser gewährleistet werden kann.

FDP.Die Liberalen
Uri

10. Welche Meinung haben Sie zum jahrgangsgemischtem Lernen auf der Oberstufe?

Negative Meinung, da somit nur bestehende Strukturen aufrechterhalten werden.

FDP.Die Liberalen
Uri

11. Welche Meinung haben Sie zur Beibehaltung des Langzeitgymnasiums und zur Stärkung des Weges über das Kurzzeitgymnasium?

Wir befürworten die Beibehaltung und erachten diesen Weg als Stärkung der Randregionen.

FDP.Die Liberalen
Uri

12. Allgemeine Bemerkungen zum Handlungsfeld 3

Die Frage wer begabte Schüler vorbereitet, die aus der Oberstufe in die Mittelschule wechseln wollen, kann nicht mit einer „kann“ Formulierung geregelt werden. Es muss eindeutig definiert sein, wer diese speziellen Angebote für Begabte bereitstellt.

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 4: Sprachregionale Zusammenarbeit

13. Welche Haltung haben Sie zur vorgeschlagenen sprachregionalen Zusammenarbeit?

Positiv

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 5: Lehrpersonen

14. Welche Meinung haben Sie zum Vorschlag, das Arbeitspensum der Lehrpersonen zukünftig in so genannten Auftragseinheiten zu berechnen?

Auf keinen Fall. Den Verwaltungs- und Administrativaufwand erachten wir als zu hoch.

FDP.Die Liberalen
Uri

15. Sind Sie damit einverstanden, dass die Funktion Klassenlehrperson auf der Kindergarten- und der Primarstufe im Pensum angerechnet wird?

Ja

FDP.Die Liberalen

Uri

16. Sind Sie mit dem Vorschlag im Bereich Schulische Heilpädagogik einverstanden?

Zusätzliche Aufwendungen im Bereich Schulische Heilpädagogik werden erkannt. Diese sollten vorerst mit den vorgeschlagenen Angaben umgesetzt werden.

FDP.Die Liberalen
Uri

17. Sind Sie mit dem Vorschlag zur Neugestaltung der Altersentlastung einverstanden?

Nein, wir befürworten die Beibehaltung der aktuellen Regelungen.

FDP.Die Liberalen
Uri

18. Allgemeine Bemerkungen zum Handlungsfeld 5

Es muss das Ziel sein, dass die Lehrpersonen mehr Zeit für das Kerngeschäft "Unterrichten" haben.

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 6: Tagesstrukturen

19. Wie stellen Sie sich zu den Vorschlägen zum Ausbau der Tagesstrukturen?

Ja, jedoch mit Kostenbeteiligung der Eltern. („in der Regel“ streichen)

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 7: Institutionalisierte Zusammenarbeit

20. Welche Haltung haben Sie zur Einführung einer Konferenz der Lehrpersonen (mit Kompetenzen), eines Eltern- und eines Schülerrates?

Eine Kompetenzdelegation von der Schulleitung an die Lehrerschaft erachten wir als problematisch und können dies nicht unterstützen.

Wir erwarten von einer professionellen Schulleitung, dass sie der Lehrerschaft ein breites Anhörungsrecht einräumt.

Die Schulleitungen mit den Schulräten entscheiden bedarfsgerecht über die Einführung eines Eltern und/oder eines Schülerrates.

FDP.Die Liberalen
Uri

21. Welche Meinung haben Sie zur finanziellen Unterstützung von Schulnetzwerken durch den Kanton?

Wir unterstützen diese Förderung.

FDP.Die Liberalen
Uri

22. Allgemeine Bemerkungen zum Handlungsfeld 7

keine

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 8: Strukturen

23. Welche Haltung haben Sie zum Vorschlag, die Schulen zukünftig zu Kreisen zusammenzulegen?

Wir befürworten diese Optimierungsvorschläge.

Die minimalen Schülerzahlen müssen unter Berücksichtigung der geografischen sowie den bestehenden Infrastrukturen festgelegt werden.

Die geplanten Kosteneinsparungen erachten wir als sehr optimistisch.

FDP.Die Liberalen
Uri

24. Allgemeine Bemerkungen zum Handlungsfeld 8

keine

FDP.Die Liberalen
Uri

Handlungsfeld 9: Steuerung

25. Wie stellen Sie sich zum Vorschlag, dass der Regierungsrat zukünftig für die strategische Führung im Bildungswesen verantwortlich sein soll und anstelle des Erziehungsrates ein beratender Bildungsrat eingeführt wird?

Wir bevorzugen das aktuelle System mit Erziehungsrat und Bildungsdirektor.
Wir lehnen einen beratenden Bildungsrat ohne Kompetenzen ab.

Der Regierungsrat hat noch genügend Einflussmöglichkeiten übers Budget und das Legislaturprogramm.

FDP.Die Liberalen
Uri

26. Welche Meinung haben Sie zur Übertragung von Kompetenzen vom Schulrat auf die Schulleitungen?

Grundsätzlich sind wir einverstanden.

Die FDP will im Gegensatz zur aufgeführten Tabelle die Wahl und Entlassung der Lehrpersonen beim Schulrat belassen!

Die Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern von mehr als sechs Schulhalbtagen sollte neu die Schulleitung entscheiden!

FDP.Die Liberalen
Uri

27. Allgemeine Bemerkungen zu Handlungsfeld 9

keine

FDP.Die Liberalen
Uri

Weitere Fragen

28. Sind Sie mit dem vorgeschlagenen zeitlichen Vorgehen (siehe Kapitel 7) einverstanden?

Wir erachten den Zeithorizont als zu knapp bemessen, wie zum Beispiel bei einer allfälligen Anpassung des Berufsauftrags, Kompetenzenregelung

FDP.Die Liberalen
Uri

Schulrat und Schulleitung. Gemäss dem vorliegenden Vorschlag liegen Beschlussfassung und Ausführungstermin vielfach zu nahe bei einander.

29. Sehen Sie weitere wichtige Handlungsfelder, die im Bericht fehlen?

Regelung des konfessionellen Religionsunterrichts wurde nicht integriert, wir würden hier ein System analog des Kantons Nidwalden begrüssen.

FDP.Die Liberalen
Uri

Wir danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit der Stellungnahme.

Eingabetermin: 30. Juni 2010